



Results of quiet area working groups in the process of participation of the public

**Dipl. Soz. Margit Bonacker
General Manager konsalt GmbH, Hamburg
Journée de réflexion sur les « zones calmes »
Paris, 12 February 2010**

konsalt

Contents

- 1. The process of action planning in Hamburg**
- 2. Methods of information and participation of the public**
- 3. Results of participation of the public**
- 4. Conclusions**



Hamburg – one of 16 „Bundesländer“ – is responsible for Action Planning according to Environmental Noise Directive

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

First Step: Strategic Action Plan for the metropolitan area 2008



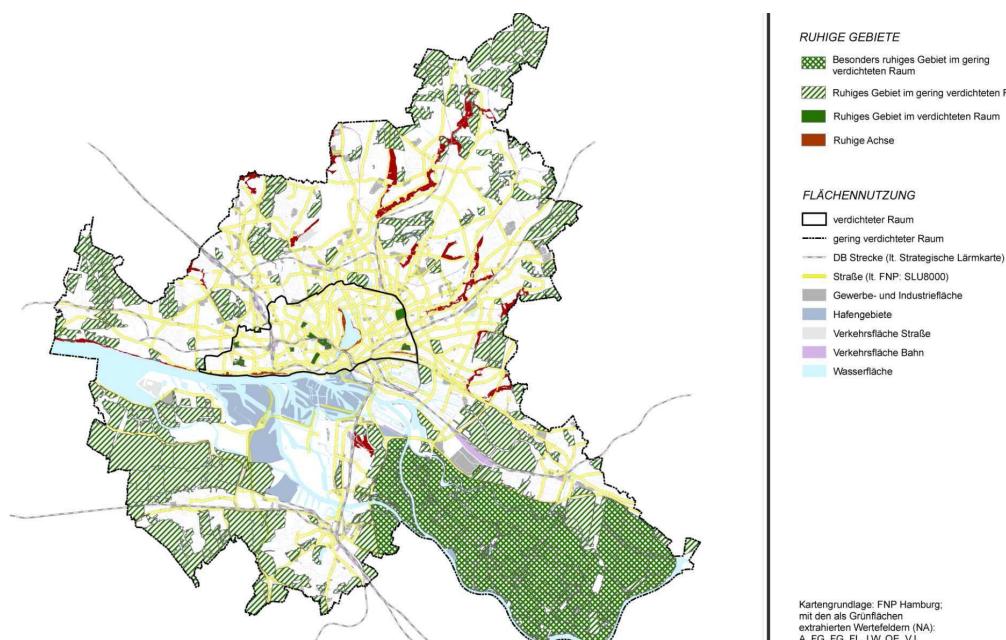
Fotos: Lärmkontor



Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

Classification of quiet areas in Hamburg

konsalt

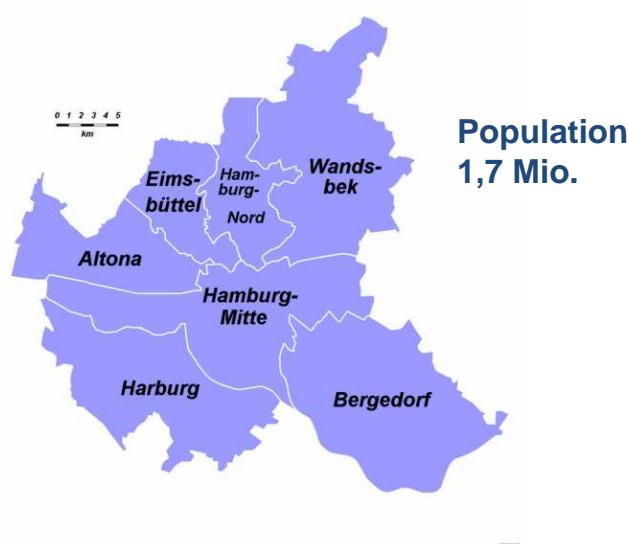


Source: Leitfaden zur Aufstellung des Lärmaktionsplans Ballungsraum Hamburg, Stand 05.10.2007

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

konsalt

Second Step: Action planning on the level of districts 2009



Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

Lärmaktionsplanung Hamburg
Lärmforum Billstedt - Hörn

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt laden ein!
Information und Mitwirkung der Öffentlichkeit

am Donnerstag, 28.01.2010
Einlass 17:00 Uhr Info-Forum, ab 17:30 Uhr Vorträge
Kulturpalast im Wasserwerk
Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg

Weitere Informationen unter www.hamburg.de/laerm

Hamburg

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

Europa soll leiser werden

Die EG-Umgebungslärmrichtlinie

Mit dieser Richtlinie soll ein gemeinsames Konzept festgelegt werden, um vorzugsweise schädliche Auswirkungen, einschließlich Belästigung, durch Umgebungsgeräum zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu mindern.
(EG-Umgebungslärmrichtlinie Anmerk.)

Die EG-Umgebungslärmrichtlinie:

Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungsgeräum.

Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht:

Änderung des Bundes Immissionsschutzgesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBI. I S. 1895 - I 47 z f BmSchG).

Verordnung über die Umsetzung vom 06. März 2006 (BGBI. I S. 516 - 34. BmSchV)

Um was für Lärm geht es?

Die Umgebungslärmrichtlinie beschreibt nur eine Auswahl von Lärmquellen. Betrachtet werden Verkehrslärm von Straße und Schiene, Gewerbebetriebe, Häusern und Fluglärm. Die Lärmbelastungen werden in unterschiedlichen Umstrichen von Städten bis Kleinstadt erfasst. Freizeit- und Nachbarschaftslärm werden nicht in der Umgebungslärmrichtlinie behandelt.



Zeitplan der EU

Lärmquelle	Ausarbeiten der Lärm- konturen zum	Aufstellen von Lärmaktions- plänen zum
Bahnverkehr	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 250.000 Einwohner (1. Stufe)	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 100.000 Einwohner (2. Stufe)	30. Juni 2007	15. Juli 2008
Haushaltsverbrauchslärm	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 6 Mio. Fahrgäste/Jahr (1. Stufe)	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 3 Mio. Fahrgäste/Jahr (2. Stufe)	30. Juni 2007	15. Juli 2008
Fluglärm	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 60.000 Züge/Jahr (1. Stufe)	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 30.000 Züge/Jahr (2. Stufe)	30. Juni 2007	15. Juli 2008
Grundflächenlärm	30. Juni 2007	15. Juli 2008
> 50.000 Bewegungen/Jahr	30. Juni 2007	15. Juli 2008

Möglicher Nutzen der EG-Umgebungslärmrichtlinie

- Gesundheitsschutz und Versorgung
- Verbesserung der Lebensqualität
- Schutz wichtiger Gebäude
- Klimaschutz
- Steigerung / Erhalt der Wohn- und Immobilienwerts
- Steigerung / Erhalt der sozialpolitischen Attraktivität
- Verbesserung der Luftqualität
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und bessere vorhersehbare Entwicklung (z. B. Ausbau des Fuß-/Radwegennetzes).
- Entwicklung einer langfristigen Strategie zur Lärmminimierung im Zusammenwirken mit anderen Planungen („Lärmmanagement“).

Informing the public:

Exhibition on the Environmental Noise Directive (END)

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010



konsalt

Working groups



Bergedorf, 18.06



Wandsbek, 9.11.



Harburg, 30.06.



Hamburg-Nord, 11.11.



Hamburg-Mitte, 23.09.



Altona, 8.10.



Eimsbüttel, 6.07.

Working groups

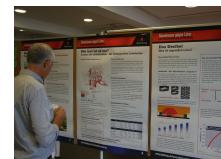
9 public events with about 1.000 participants 36 working groups



541 references to noise problems

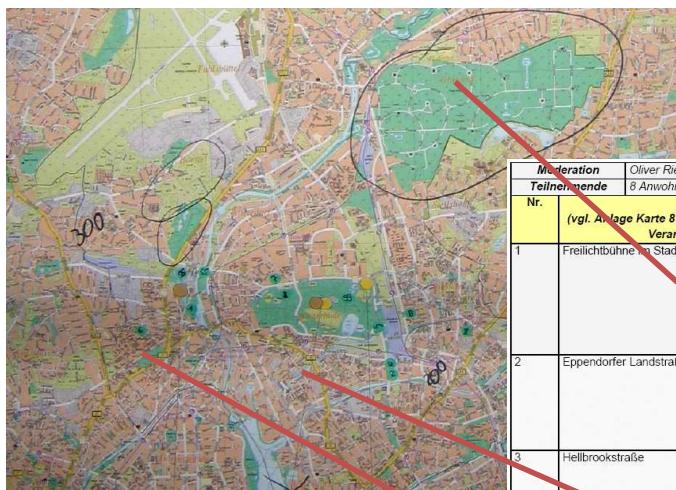


265 proposals for noise mitigation (=806).



Additionally more than 100 mails and letters

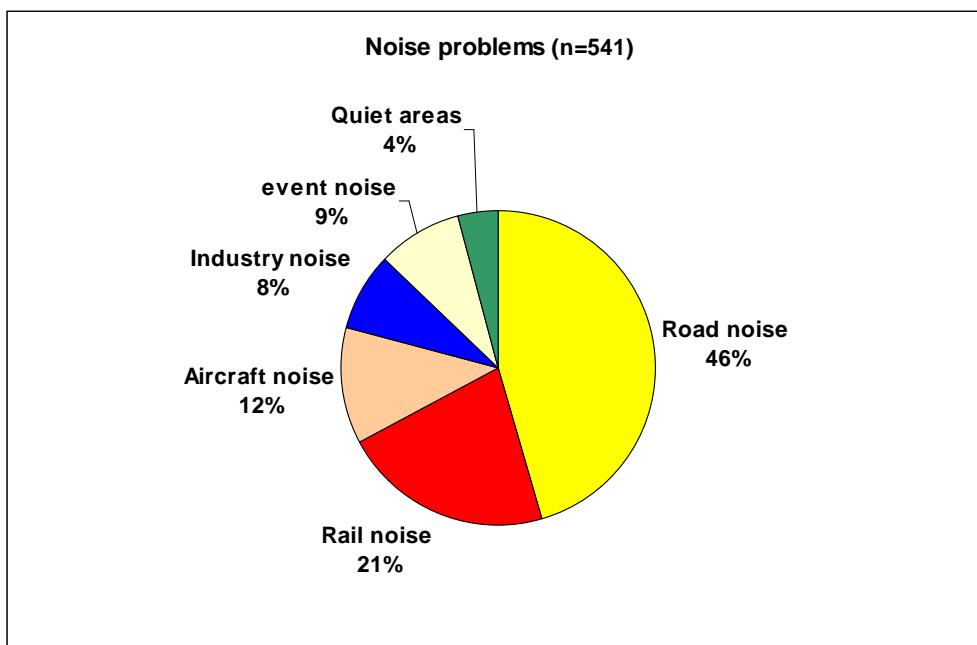
Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010



References to quiet areas during public working groups

Moderation	Oliver Riek, konsalt GmbH	
Teilnehmende	8 AnwohnerInnen, 1 Verwaltung, 1 Politik, 1 Bürgersinitiative, 1 Unternehmen	
Nr.	Ort (vgl. Anlage Karte 8 Bepunktung Ruhige Gebiete / Veranstaltungslärm)	Anmerkungen
1	Freilichtbühne im Stadtpark	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Windrichtung ist die Musik in den umliegenden Stadtteilen zu hören. In den etwas weiter entfernten Stadtteilen (z. B. Eppendorf, Bramfeld) ist nur noch der störende Bass zu hören. Der Bass durchdringt isolierte Fenster. Forderung: die Konzerte sollen pünktlich um 22 Uhr beendet werden. Eventuell den Bass zurücksetzen.
2	Eppendorfer Landstraße (rückseitig am Haynspark)	<ul style="list-style-type: none"> Lautsprecherlärm aus dem Stadtpark (OpenAir). Der „Tempel“ im Haynspark entwickelt sich zunehmend als ein Zentrum nächtlicher Ruhestörer. Es wird dort in größeren Mengen Alkohol konsumiert. Meenkweise: der Lautsprecherlärm aus dem Zirkus stört.
3	Hellbrookstraße	<ul style="list-style-type: none"> Das Kopfsteinpflaster begünstigt den Lärm der durchfahrenden Pkw. Forderung: Reduzierung der Geschwindigkeit bzw. die Fahrbahn asphaltieren. Es werden besonders ruhige Wohngebiete belastet.
4	Saarlandstraße (4-16) – Autofreies Wohnprojekt	<ul style="list-style-type: none"> Das Gebiet wird zunehmend durch Gartengeräte (insbesondere Laubpuster) belastet. Der dicht angrenzende Fußballplatz: hier stören die Lautsprecherdurchsagen beim Fußball. Als störend wird nächtliches Grölen empfunden. Baulärm als temporärer Lärm. Lärm aus dem Stadtpark: Freilichtbühne und Stadtparkneipen. Besonders störend ist der Lärm während des Oldtimerrennens im Stadtpark. Nicht nur die Oldtimer sind fastig laut, sondern auch die Lautsprecherdurchsagen. Der Stadtpark ist der falsche Ort für das Rennen.
5	Stadtpark (Oldtimerrennen)	<ul style="list-style-type: none"> Das Autorennen gehört nicht in den Stadtpark! Die „Ruhezone“ Stadtpark wird ein Wochenende sehr stark eingeschränkt. Auch nachts werden die Oldtimer an die Leistungsgrenze gebracht, was einen immensen Lärm zur Folge hat. Sehr laute Lautsprecherdurchsagen. Die Oldtimer sind nicht nur laut, sondern haben auch einen unverhältnismäßig hohen CO₂-Ausstoß. Das Rennen belastet die ruhigen Wohngebiete.

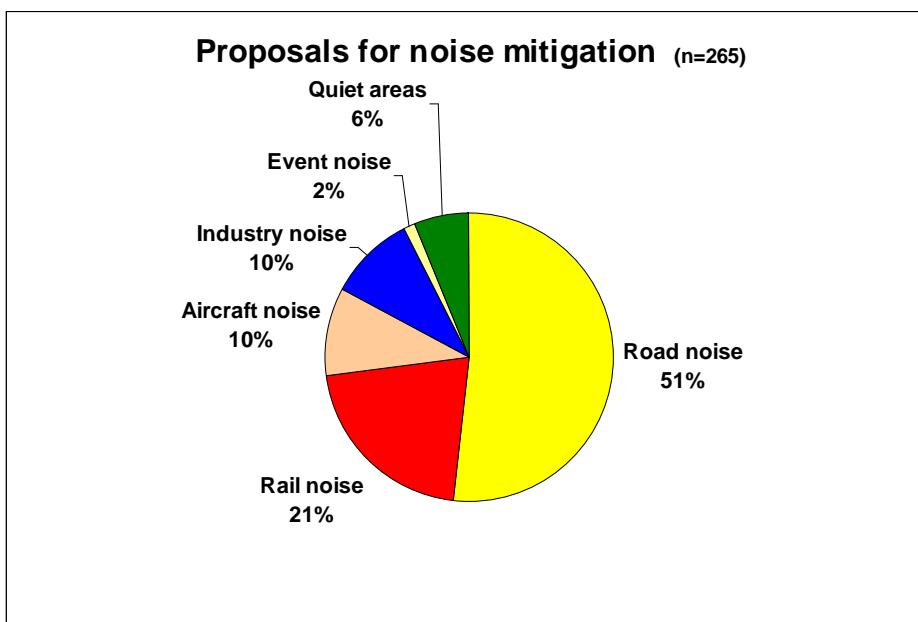
Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010



**References
to noise
problems by
the public**

Source: konsalt 2009

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010



**Proposals for
noise
mitigation by
the public**

Source: konsalt 2009

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

Results and recommendations

- Road noise and aircraft noise are the most disturbing sources
- Quiet areas are defined not only by the absence of noise, but also by the possibilities they offer for recreation and enjoying nature
- „Water“ is a very important factor for the quality of quiet areas
- Trees, hedges and other green help to reduce psychologically the negative impact of environmental noise
- Event noise often appears as a negative factor in quiet areas

Above all: Urban planners have to be more concerned about the quality of different kinds of quiet areas and how to protect them from environmental noise!

Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010

Thank you for your kind attention!



Journée de réflexion sur les « zones calmes », Paris, 12 February 2010